

einer Begrüssung der Anwesenden und mit dem Wunsche, dass der heutige Tag vieles zur Förderung unserer Sache beitragen möge. Sodann gedenkt er in herzlichen Worten unseres am 2. Februar d. J. verstorbenen Mitgliedes und Freundes, des Fabrikanten G. Boley von Esslingen. Zum ehrenden Andenken des Dahingeschiedenen erhebt sich die Versammlung von den Sitzen.

Wieder eingetreten ist Koll. Burger von Esslingen, so dass der Verein wieder 18 Mitglieder zählt. Nachdem das Protokoll verlesen und der Kassenbericht vorgetragen, welcher letzterer mit einem Baarbestand von 8,58 Mk. abschliesst, spricht der Vorsitzende dem Schriftführer und Kassirer den Dank aus für seine Mühe. Im Anschluss hieran wird noch der Kassenbericht des Central-Verbands zur Kenntniss gebracht, und war die Versammlung sehr erfreut, über den guten Stand der Verbandskasse; es wird jedoch der Wunsch ausgesprochen und beschlossen: „es möchten die Beiträge zur Verbandskasse ermässigt werden, indem durch dieselben die Vereinskassen zu sehr belastet werden“. In diesem Sinne soll ein Antrag zum nächsten Verbandstag gestellt werden.

Die Grossistenfrage und die Angelegenheit des Briefwechsels Koch-Seehausen wird an der Hand des Berichts der Magdeburger Versammlung eingehend berathen und beschlossen, unsere seitherige Stellung zu dieser Frage beizubehalten und nur mit solchen Firmen zu arbeiten, die unsere Interessen wahren. Zur Berathung der Anträge zum Verbandstag soll eine Versammlung nach Plochingen auf einen Nachmittag einberufen werden. Die nächste Generalversammlung findet in Nürtingen statt.

Bei der nun folgenden Neuwahl des Vorsitzenden und Schriftführers und des Kassirers werden unter Anerkennung ihrer bisherigen Thätigkeit, A. Bartholome und A. Kopp durch Akklamation wiedergewählt.

Als eben der geschäftliche Theil der Versammlung geschlossen war und man sich zur Mittagstafel rüstete, erschienen die Koll. Lauxmann und Berner von Stuttgart zur grossen Freude aller Anwesenden. Der Vorsitzende hiess dieselben herzlich willkommen, toastirte auf die gute Nachbarschaft und das gute Zusammenwirken mit dem Verein Stuttgart, auf den er sein Hoch ausbrachte. — Koll. Lauxmann erfreute uns dagegen wieder mit einem poetischen Erguss seiner heiteren Laune „Die Freuden und Leiden des Uhrmachers“, der allgemeine Begeisterung hervorrief.

#### Des Uhrmachers Leiden und Freuden.

(Zur Versammlung in Esslingen a. N. am 5. Mai 1891.)

Hab' oft im Kreise der Freunde  
Ein fröhliches Gläselein geleert  
Und manchmal vom freundlichen Wirthe  
Ein zweites dazu noch begehrt.  
Denn, wenn Kollegen sich sehen  
Und tauschen der Worte gar viel,  
Warum sollte da denn nicht munden  
Ein Trunk so frisch und so kühl?  
Es ist ja das Leben ein Kämpfen,  
Wie wohl jeder Uhrmacher weiss,  
Man hat die Noth mit den Kunden,  
Trotz aller Mühe und Fleiss.  
Man hat die Noth mit den Uhren,  
Denen oft es fehlet am Gang,  
So dass sie nicht ordentlich schwingen,  
Da wird einem angst oft und bang.  
Man soll sehr billig verkaufen  
Und liefern doch ganz feine Werk',  
Die keine Sekunde versagen,  
Dass keine Differenz man bemerk'!  
Im Gehen, im Liegen, im Hängen  
Soll stimmen die Uhr ganz genau,  
Ob trägt sie ein kindlicher Junge,  
Ein Mädchen, ein Mann oder Frau.  
Und fällt durch Verschulden des Kunden  
Ein Brocken ins Werk, dass es steht;  
Gleich kommt er mit drohender Miene  
Und klagt, dass die Uhr nicht mehr geht.  
Man habe nicht recht sie gereinigt,  
Und doch gab man sich so viel Müh'  
Und glaubte, der wär jetzt zufrieden,  
Aber — das erlebt man fast nie!  
D'rum dacht ich, als ein ich geladen  
Zu Euerem Feste jüngst ward:  
Du lässt deine Uhren im Stiche  
Und unternimmst fröhlich die Fahrt.

Die Fahrt, zu sehen die Freunde,  
Die heut' lang getagt mit Bedacht  
Und alles gar reiflich erwogen.  
Wie's künftig soll werden gemacht.  
Nun ist ja die Arbeit vorüber,  
Zum Rechte kommt jetzt der Humor,  
So suche mit Fleiss nun ein jeder  
Die beste Stimmung hervor.  
Lasst Kunden und Uhren in Ruhe,  
Schüttelt von Euch jegliches Joch  
Und rufet mit mir im Vereine  
Die Gemüthlichkeit, sie lebe hoch!

Chr. Lauxmann, Stuttgart.

Nachdem durch die vorzügliche Küche des Herrn Gastgebers auch der Magen zu seinem Rechte gekommen war, erfreute uns noch unser lang bewährtes Mitglied, Koll. A. Schott von Mergentheim, mit einer interessanten Neuerung, welche zum Patent angemeldet ist, und nach Ertheilung desselben im Verbandsorgan näher beschrieben und erklärt werden wird. Dieselbe fand allgemeinen Beifall, sie ist eine so wesentliche Vereinfachung der seither bestandenen Raquette-Partie, dass sich gewiss jeder Kollege freuen dürfte, wenn diese gelungene Aenderung möglichst bald allgemeine Aufnahme bei den Herren Fabrikanten fände. Ein herrlicher Spaziergang auf die in schönster Blüthe prangenden Esslinger Berge zur Chatarinen-Linde und über Uhlbach nach Obertürkheim brachte die Theilnehmer in die heiterste Stimmung, bis sie dann Abends 7 Uhr die Züge wieder in die Heimath entführten.

Der Vorstand: A. Bartholome.

#### Verein Leipzig.

In einer besonderen Sitzung unseres Vereins im Vereinslokale Restaurant Bauhütte fand am 13. Mai Nachmittags das ordnungsmässige Einschreiben der neu eingestellten Lehrlinge statt. Es waren zu diesem Akte eine Anzahl Vereinsmitglieder, sowie 7 Lehrlinge erschienen. Nach Aufnahme der Namen und der näheren, zum Lehrverhältniss nöthigen Daten etc., richtete der Vorsitzende eine längere herzliche und beherzigenswerthe Ansprache an die Lehrlinge, in welcher er auf den Ernst der Lehrzeit aufmerksam machte, sie ermahnd, diese Zeit mit allen Kräften gut anzuwenden, um etwas Tüchtiges zu lernen und mit Ehren nach Beendigung derselben die Prüfung als Gehilfe bestehen zu können. Dieses sei nur durch eisernen Fleiss, Aufmerksamkeit und Gewissenhaftigkeit zu erreichen, die einem strebsamen Menschen auch während seiner Gehilfenzeit, selbst als Meister nie erspart bleibt. Dagegen schafft derjenige, der ein tüchtiger Arbeiter wird, sich selber die günstigsten Vorbedingungen zu einer hoffnungsvollen und segensreichen Zukunft — zum eigenen Nutzen — zur Ehre unseres Standes. Unter Handschlag versprachen die jungen Leute ihre Pflicht zu thun und werden mit bestem Glückwunsch entlassen. — Abends 9 Uhr fand in demselben Lokale unsere ordentliche Monatsversammlung statt, die wiederum recht zahlreich besucht war. Zum I. Punkte der Tagesordnung erstattete der Vorsitzende Bericht über den gegenwärtigen Stand der Uhren- etc. Ausstellung am Verbandstage zu Leipzig, woraus zu entnehmen war, dass die Arbeiten ihren regelmässigen Lauf nehmen und sich noch fortwährend neue Aussteller anmelden, deren Objekte mit wenig Ausnahmen angenommen wurden. Die definitive Zusage und die Zustellung der Rechnungen für die Platzmiete an die Aussteller soll noch in diesem Monat erfolgen.

Zum II. und III. Punkte der Tagesordnung finden eine ganze Anzahl geschäftliche Fragen und innere Vereinsangelegenheiten ihre Erledigung, welche für die Oeffentlichkeit ohne Interesse sind. Die Versammlung wurde nach 11 Uhr geschlossen.

Der Vorstand.

I. A.: Herm. Horrmann, Schriftführer.

#### Kreis-Verband Lüneburg.

Unsere werthen Mitgliedern zur Nachricht, dass die diesjährige General-Versammlung am Dienstag, den 9. Juni, Morgens 10 Uhr in Harburg (Lokal Meyer's Casino), abgehalten wird. Nach Schluss der Verhandlungen gemeinsame Tafel. Etwaige Anträge etc. erbitten uns baldigst.

Der Vorstand des Kreis-Verbandes Lüneburg.

I. A.: W. Sandt, d. z. Schriftführer.